
52 Lehrmittelverzeichnis für das Schuljahr 2009/2010

55 Kantonale Schulsportmeisterschaften KSM 2009

56 Bernische Mittelschulmeisterschaften MSM 2009

Berufsmaturitätsschule GIB Bern

56 Informationsveranstaltung zur Berufsmaturität 1 und 2

École de maturité spécialisée

57 Admission 2009

57 Weiterbildung für Mitarbeitende in der Erwachsenenbildung



Kantonale Sprachheilinstitutionen

Anmeldetermine der Abklärungsstellen

Die Abklärungsstellen der genannten Sprachheilinstitutionen bitten um möglichst frühzeitige Anmeldung. Der

letzte Anmeldetermin für das Schuljahr 2009/2010 für Kindergarten, Schulanfänger sowie Eintritt in laufende Klassen ist auf 1. März 2009 festgesetzt. Anmeldungen für den Sprachheilkindergarten Bern erfolgen nach dem Besuch eines Informationsabends. Weitere Auskünfte erteilen gerne die nachfolgend genannten Personen oder Stellen:

Sprachheilinstitution	Kontaktperson/-stelle	Telefon	Informationsabend
Kantonale Sprachheilschule Münchenbuchsee	Herr Pfisterer	031 868 90 60	–
Sprachheilschule Wabern	Abklärungsteam	031 960 50 20	19.1. 2009, 19 bis 20.30 Uhr (Anmeldung erwünscht)
Sprachheilschule der Stadt Bern	Frau Jaun oder Frau Mathys	031 312 54 78	12.1.2009, 20 Uhr, oder 28.1.2009, 18 Uhr (Anmeldung telefonisch oder schriftlich erwünscht)
Sprachheilschule Biel-Seeland	Frau Zeller	032 344 40 72	–
Regionale Sprachheil-Basisstufe Langenthal	Frau Geiser	062 922 21 10	–

Kontakt: Gesundheits- und Fürsorge-Direktion des Kantons Bern

Lehrmittelverzeichnis für das Schuljahr 2009/2010

Das Lehrmittelverzeichnis umfasst die obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel für die Volksschule. Diese stimmen in hohem Masse mit dem Lehrplan überein. Das Verzeichnis enthält zudem Hinweise darauf, was sich in den nächsten Jahren ändern wird. Weitere Informationen zum Lehrplan und zu den Lehrmitteln finden sich unter www.faechernet.ch. Die im Verzeichnis aufgeführten Lehrmittel sind beim Schulverlag blmv erhältlich.

1. Allgemeine Bestimmungen

1. In den Fremdsprachen und in der Mathematik (ausser gymnasialer Unterricht im 9. Schuljahr) sind die aufgeführten Lehrmittel obligatorisch, d.h. im Unterricht einzusetzen. In den anderen Fächern haben die Angaben empfehlenden Charakter.
2. Die in den Fächern NMM und Deutsch aufgeführten Lehrmittel sind für den Unterricht an bernischen Schulen besonders geeignet und werden als Grundlage für den Unterricht empfohlen.

3. Neben den im Verzeichnis aufgeführten Lehrmitteln können die Lehrkräfte ergänzende Materialien im Unterricht einsetzen.
4. In Klassen mit besonderer Förderung entscheiden die Lehrkräfte selber, welche Lehrmittel sie einsetzen; sie orientieren sich bei der Auswahl am Lehrplan.
5. Der Einsatz von Lehrmitteln, die nicht den vorliegenden Bestimmungen entsprechen, setzt eine Bewilligung der Erziehungsdirektion voraus. Gesuche sind über das Schulinspektorat einzureichen.

2. Natur – Mensch – Mitwelt

Grundlage für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel für das Fach Natur – Mensch – Mitwelt bilden die Ziele und Inhalte des Lehrplans. Zu zahlreichen Themenfeldern und zur Förderung der Fähigkeiten und Fertigkeiten sind in der Reihe «Lernwelten Natur – Mensch – Mitwelt» spezielle Lehr- und Lernmittel erschienen. Diese sind in allen Teilen auf den Lehrplan abgestützt und werden als Grundlage für den Unterricht empfohlen. Hinweise auf weitere Unterlagen enthält das kommentierte Verzeichnis von Lehr- und Lernmitteln, das unter www.faechernet.ch abrufbar ist.

Bisher sind folgende Materialien (Themenhefte, Klassenmaterialien und Hinweise für Lehrpersonen) erschienen:

Für alle Stufen: Grundlagenband «Lernwelten Natur – Mensch – Mitwelt» (Neubearbeitung 2008 liegt vor)

Primarstufe:

- Konfetti. Ich und die Gemeinschaft, ab 1. Schuljahr
- HimmelsZeichen. Interreligiöses Lernen, 1.–3. Schuljahr mit Bezug zum Kindergarten (erscheint im Mai 2009)
- Pfefferkorn. Produzieren – Konsumieren, ab 1. Schuljahr
- Panorama. Raum und Zeit, ab 2. Schuljahr
- Karussell. Natur und Technik, ab 1. Schuljahr
- Kunterbunt. Ich und die Gemeinschaft, ab 3. Schuljahr
- Süssholz. Produzieren – Konsumieren, ab 3. Schuljahr
- RaumZeit. Raumreise, Zeitreise, ab 3. Schuljahr
- Riesenrad. Natur und Technik, ab 3. Schuljahr
- FrageZeichen. Interreligiöses Lernen, 4.–6. Schuljahr
- Kaleidoskop. Ich und die Gemeinschaft – Menschen einer Welt, ab 5. Schuljahr
- Spuren – Horizonte. Menschen, Raum, Zeit, Gesellschaft, 5./6. Schuljahr
- phänomenal. Naturbegegnung, Energie-Materie, ab 5. Schuljahr

Sekundarstufe I:

- Perspektive 21: Konsum

- Perspektive 21: Arbeitswelten
- Perspektive 21: Rohstoffe – Energie
- Vom Pol zum Äquator – Wie Menschen leben, sieben Landschaften im Vergleich
- Konflikte – Konfliktlösungen
- NaturWert. Pflanzen – Tiere - Menschen
- Was Menschen bewegt. Migration und Bevölkerungsentwicklung
- Projekte (NMM, Deutsch, Gestalten)
- Selbstständige Arbeiten (NMM, Deutsch, Gestalten)

Informationen zu diesen Lehrmitteln finden sich unter www.nmm.ch.

3. Deutsch

Das Lehrmittelverzeichnis enthält keine Lesebücher und Nachschlagewerke. Grundlage für die Auswahl der Lesematerialien und Nachschlagewerke ist der Lehrplan. Für Deutsch als Zweitsprache können die Lehrmittel selber ausgewählt werden; Hinweise dazu enthält das Fächernet (www.faechernet.ch).

Bei der Wahl der Erstlesematerialien sind die Lehrerinnen und Lehrer frei. Hinweise auf geeignete Unterlagen enthält das kommentierte Verzeichnis von Lehrmitteln für den Erstunterricht in Lesen und Schreiben; es ist abrufbar unter www.faechernet.ch.

Die folgenden Sprachlehrwerke sind auf den Lehrplan abgestimmt und werden als Grundlage für den Unterricht empfohlen.

Primarstufe:

- Sprachfenster (2. und 3. Schuljahr)
- Treffpunkt Sprache 4, 5, 6
- Sprachland (die Arbeitstechniken sowie die Magazine für das 4. Schuljahr erscheinen im Sommer 2009, vgl. www.sprachland.ch)

Sekundarstufe I:

- Sprachwelt Deutsch. Informationen zu Sprachwelt Deutsch finden sich unter www.sprachwelt.ch.
- Lesewelten, Themenpakete zum literarischen Lesen auf der Sekundarstufe I. Informationen unter www.lesewelten.ch.

4. Fremdsprachen

Für den Unterricht in den Fremdsprachen wird neben der Verwendung der obligatorischen Lehrmittel auch der Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios empfohlen.

4.1. Französisch

Obligatorisch sind:

- Bonne chance! 1
- Bonne chance! 2
- Bonne chance! 3 (obligatorisch nur für Sekundarschulen und gymnasialen Unterricht im 9. Schuljahr)

Empfohlen für Realschulen:

- Bonne chance! 3, Version «Realschule»

4.2. Englisch

Obligatorisch sind:

- Inspiration (7. Schuljahr)
- New Hotline Starter (8. Schuljahr)
- New Hotline Elementary
- New English File Pre-intermediate (Gymnasialer Unterricht 9. Schuljahr)

4.3. Italienisch

Obligatorisch sind:

- Orizzonti 1
- Orizzonti 2 (Gymnasialer Unterricht 9. Schuljahr)

4.4. Latein

Obligatorisch ist:

- Itinera

5. Mathematik

Obligatorisch sind:

- Das Schweizer Zahlenbuch 1, 2, 3, 4 oder Das Zahlenbuch 1, 2, 3, 4 (Anmerkung: Das bisherige Zahlenbuch und das neue Schweizer Zahlenbuch können nicht gleichzeitig in einer Klasse verwendet werden.)
- Das Zahlenbuch 5, 6
- mathbu.ch 7, 8, 9

Für den gymnasialen Unterricht des 9. Schuljahres sind keine Lehrmittel vorgeschrieben.

6. Gestalten

Empfohlen sind (alle Stufen):

- Werkweiser
- Bildöffner

Hinweise auf weitere geeignete Unterlagen enthält das kommentierte Verzeichnis von Lehr- und Lernmitteln, das unter www.faechernet.ch abrufbar ist.

7. Musik

Empfohlen sind:

- Unterrichtshilfen Musik 5–6
- Unterrichtshilfen Musik 7–9

Hinweise auf weitere geeignete Unterlagen enthält das kommentierte Verzeichnis von Lehr- und Lernmitteln, das unter www.faechernet.ch abrufbar ist.

8. Sport

Für den Sportunterricht wird die Lehrmittelreihe Sporterziehung mit den ergänzenden Materialien empfohlen. Weitere Informationen finden sich unter www.faechernet.ch

9. Zusätzliche Aufgaben

Die zusätzlichen Aufgaben sind weitgehend in die Lehrpläne Natur – Mensch – Mitwelt und Deutsch integriert

und können anhand der Lehrmittel dieser Fächer bearbeitet werden.

Was ändert sich in Zukunft?

Die folgenden Hinweise machen auf Änderungen aufmerksam, die in den nächsten Jahren zu erwarten sind.

Obligatorische Lehrmittel in Deutsch und NMM; Lehrmittel für Klassen mit besonderer Förderung

Die LPLMK hat der Erziehungsdirektion beantragt, auch in Deutsch und NMM obligatorische Lehrmittel zu bezeichnen und die Bestimmungen über obligatorische Lehrmittel auch auf die Klassen mit besonderer Förderung anzuwenden. Die Erziehungsdirektion wird die Schulen Anfang 2009 über den Entscheid orientieren.

Deutsch

Im Sommer 2009 erscheinen die ersten Teile des Lehrmittels Sprachland. Dieses Lehrmittel für das 4.–6. Schuljahr wurde interkantonal entwickelt; es ist im Kanton Bern empfohlenes Lehrmittel. Informationen über Konzeption, Lehrwerkteile, Erscheinungstermine und Preise finden sich unter www.sprachland.ch. Die LPLMK prüft, ob künftig auch die Lehrmittelreihe «Die Sprachstarken» auf der Primarstufe (2.–6. Schuljahr) eingesetzt werden kann. Informationen unter www.diesprachstarken.ch.

Mathematik

Primarstufe: Das Zahlenbuch wird gegenwärtig neu bearbeitet. Neu ist das Schulbuch 2 mehrfach verwendbar. Bisher sind die Ausgaben für das 1.–4. Schuljahr erschienen. Nach Auskunft des Klett-Verlags erscheinen die Bände 5 und 6 2009.

Fremdsprachen: Englisch

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 wird das Englischlehrmittel New Hotline durch das Lehrmittel Inspiration ersetzt. Die Verwendung von Inspiration ist von diesem Zeitpunkt an obligatorisch (vgl. Publikation im Amtlichen Schulblatt 2/2007, S. 42): im 7. Schuljahr ab 2009/10, im 8. Schuljahr ab 2010/11 und im 9. Schuljahr ab 2011/12.

Gymnasialer Unterricht im 9. Schuljahr

Die Lehrmittelentscheide der Erziehungsdirektion zum gymnasialen Unterricht im 9. Schuljahr werden seit Beginn des Schuljahres 2008/09 nicht mehr von der Kommission für Lehrplan- und Lehrmittelfragen, sondern von der Konferenz der Schulleitungen der Gymnasien KSG vorbereitet.

Auskünfte

Auskünfte zu den Lehrmitteln erteilen der Präsident der Kommission für Lehrplan- und Lehrmittelfragen: Beat Mayer, Erziehungsdirektion, Sulgeneggstrasse 70, 3005 Bern, 031 633 85 20, beat.mayer@erz.be.ch, sowie die Präsidentin und die Präsidenten der Fachkommissionen:

- Natur – Mensch – Mitwelt: Marco Adamina, PHBern, Institut Vorschulstufe und Primarstufe, Brückenstrasse 73, 3005 Bern, 031 309 23 59, marco.adamina@phbern.ch
- Deutsch: Ursula Tschanne Michel, Breitmaadweg 4, 3038 Kirchlindach, 031 829 25 08, ursula.tschanne@phbern.ch
- Fremdsprachen: Jakob Mühlemann, Mettlenhölzliweg 3, 3074 Muri, 031 951 95 88, jakob.muehlemann@bluewin.ch

- Mathematik: Ueli Wolf, Unterer Planchesweg 19, 2514 Ligerz, 032 315 17 05, ueli.wolf@bluewin.ch

Auskünfte zu den Lehrmitteln für den gymnasialen Unterricht im 9. Schuljahr erteilt Thomas Multerer, Rektorat Gymnasium, 4900 Langenthal, 062 919 88 22, thomas.multerer@sis.edube.ch

Erziehungsdirektion, Kommission für Lehrplan- und Lehrmittelfragen

Kantonale Schulsportmeisterschaften KSM 2009

Alle Schulen im Kt. Bern erhalten im Dezember 2008 das Plakat «KSM Programm 2009». Unterlagen (Anmeldeformulare) und alle Infos zu den einzelnen Anlässen (Detail-ausschreibungen) sind nach Aufschaltung im Internet (www.ksm.bvss.ch) abzurufen oder direkt beim entsprechenden Organisator anzufordern. Dies ist ab Mitte Dezember 2008 für die ersten Anlässe bereits möglich. Vor einer Anmeldung müssen unbedingt die «Allgemeinen Weisungen» auf der Homepage (www.ksm.bvss.ch) beachtet werden. Anmeldungen werden nur von Lehr-

personen oder Schulsportverantwortlichen entgegen genommen. Anmeldefrist ist in der Regel vier Wochen vor dem Anlass. Massgebend für eine Teilnahme ist jedoch die jeweilige Wettkampfbestimmung. Zudem gilt die Anmeldereihenfolge. Für den GP Bern gelten besondere Bestimmungen: 12-er-Team-Meldung.

Kontaktperson bei Fragen und für allgemeine Informationen: Ueli Gyger, KSM-Koordinator, Bünacker 11, 3309 Zauggenried, 031 769 19 09 oder 079 468 79 40, ueli.gyger@bvss.ch

Sportart/Organisator (=O)	Datum	Ort	Telefon/Mail	Kosten CHF
Basketball Mädchen O: Véronique Buffat	Mi, 21.1.2009	Bern Langenthalstrasse 5, 3367 Thörigen	079 207 14 90 vbuffat@bluewin.ch	30.–
Minivolleyball 7. O: Adrian Struchen	Mi, 4.3.2009	Aarwangen Haldenstrasse 42, 4912 Aarwangen	062 922 84 09 astru@schaarwa.ch	15.–
Volleyball 8./9. O: Urs Schöenthal	Mi, 11.3.2009	Langenthal Hausmattstrasse 50, 4900 Langenthal	062 922 90 36 uschoenthal@freesurf.ch	30.–
Minivolleyball 5./6. O: Lisa Heim	Mi, 18.3.2009	Bern Alpenstrasse 21, 3006 Bern	031 351 49 51 lisa.heim@swissonline.ch	15.–
Unihockey 8./9. O: Johannes Moser	Mi, 18.3.2009	Sumiswald Kirchmatte 14, 3415 Hasle b. Burgdorf	034 424 14 04 johannes.moser@gmx.ch	30.–
Handball Finals O: Andreas M. Zaugg	Mi, 25.3.2009	Wynigen Kappelenstrasse 23, 3472 Wynigen	034 415 17 07 andreas.zaugg@gmx.ch	30.–
Grand Prix Bern O: Martin Gilomen	Sa, 18.4.2009	Bern Neumattweg 25, 3038 Kirchlindach	031 829 21 27 martin.gilomen@bvss.ch	10.–
Orientierungslauf O: Ursula Spycher	Fr, 29.5.2009	Thun Eichholzweg 4, 4524 Günsberg	032 637 32 75 spycher@scool.ch	15.–
Leichtathletik O: Hans David Steiger	Mi, 16.9.2009	Lyss Rosengasse 38, 3250 Lyss	032 384 46 36 karin.platter@lyss.ch	30.–

Bernische Mittelschulmeisterschaften MSM 2009

Alle Mittelschulen im Kanton Bern erhalten im Dezember 2008 das Plakat «MSM Programm 2009». Unterlagen (Anmeldeformulare) und alle Infos zu den einzelnen Anlässen (Detailausschreibungen) sind nach Aufschaltung im Internet (www.msm.bvss.ch) abzurufen oder direkt beim entsprechenden Organisator anzufordern. Dies ist ab Mitte Dezember 2008 für die ersten Anlässe bereits möglich. Vor einer Anmeldung müssen unbedingt die «Allgemeinen Weisungen» auf der Homepage (www.msm.bvss.ch) beachtet werden. Anmeldungen werden

nur von Lehrpersonen oder Schulsportverantwortlichen entgegen genommen. Anmeldefrist ist in der Regel vier Wochen vor dem Anlass. Massgebend für eine Teilnahme ist jedoch die jeweilige Wettkampfbestimmung. Zudem gilt die Anmeldereihenfolge. Für den GP Bern gelten besondere Bestimmungen.

Kontaktperson bei Fragen und für allgemeine Informationen: Martin Gilomen, MSM-Organisator, Neumattweg 25, 3038 Kirchlindach 031 829 21 27, martin.gilomen@bvss.ch

Sportart/Organisator (=O)	Datum	Ort	Telefon/Mail	Kosten CHF
Curling O: Mathias Bigler	So, 18.1.2009	Bern Tulpenweg 58, 3098 Köniz	031 972 37 12 mathias.bigler@bluewin.ch	60.–
Eishockey O: Hans David Steiger	So, 22.2.2009	Lyss Rosengasse 38, 3250 Lyss	032 384 46 36 079 458 56 21 hans.steiger@besonet.ch	50.–
Unihockey O: Christoph Poser	Sa, 28.2.2009	Bern Unterdorfstrasse 16, 4932 Lotzwil	062 923 60 68 christoph.poser@gymneufeld.ch	40.–
Hallenfussball O: Mathias Bigler	So, 15.3.2009	Bern Tulpenweg 58, 3098 Köniz	031 972 37 12 mathias.bigler@bluewin.ch	40.–
27. Grand Prix O: Martin Gilomen	Sa, 18.4.2009	Bern Neumattweg 25, 3038 Kirchlindach	031 829 21 27 m.gilomen@bluewin.ch www.gpbern.ch	15.–
Fussball O: Martin Gilomen	Sa, 13.6.2009	Bern Neumattweg 25, 3038 Kirchlindach	031 829 21 27 m.gilomen@bluewin.ch	40.–
Beachvolleyball O: Sandra Bratschi V-D	Sa, 5.9.2009	Bern Wildstrasse 4, 3005 Bern	031 352 93 62 sandra.bratschi@hispeed.ch	20.–
Pétanque – Boule O: Philipp Gottschalk	Sa, 12.9.2009	Thun Schulstrasse 4, 3604 Thun	033 243 32 16 p.gottschalk@gymhmsschadau.ch	10.–
Volleyball O: Peter Matter	So, 8.11.2009	Langenthal Bannfeldstrasse 4, 4912 Aarwangen	062 922 22 36 peter-matter@sunrise.ch	40.–
Basketball O: Stefan Wyss	So, 29.11.2009	Köniz Sonnmattweg 2, 3110 Münsingen	031 904 10 65 stefan.wyss@koenizlerbermatt.ch	40.–

Berufsmaturitätsschule GIB Bern

Informationsveranstaltung zur Berufsmaturität 1 und 2

Wir orientieren über Voraussetzungen, Aufnahmeverfahren, Ausbildungsinhalte und Anschlussmöglichkeiten und beantworten Fragen zur Berufsmaturität 1 (lehrbegleitende BMS), zur Berufsmaturität 2 (BMS für gelernte Berufsleute) und zu den Vorkursen für die BMS 2 (ab 2. Lehrjahr). Vorgestellt werden folgende vier Berufsmaturitätsrichtungen: Technische, gewerbliche, gestal-

terische sowie gesundheitliche und soziale Berufsmaturität (BMS).

Dienstag, 20. Januar 2009, 18.30 Uhr, in der Aula Schulhaus Campus der gibb, Lorrainestrasse 5, 3013 Bern; Bus Nr. 20, Haltestelle «Gewerbeschule». Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist nicht nötig. Es stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Daneben verweisen wir auf unsere ausführlichen Informationen und Anmeldemöglichkeiten im Internet (www.gibb.ch, «Berufsmaturität»). Wir freuen uns auf viele interessierte

Schülerinnen und Schüler, Eltern und Ausbildungspartner.

Vorschau: Dieselbe Veranstaltung findet am gleichen Ort auch am Mittwoch, 13. Mai 2009 statt.

Für Auskünfte steht Ihnen die Abteilungsleitung gerne zur Verfügung: 031 335 94 94, bms@gibb.ch.

École de maturité spécialisée

Admission 2009

L'École de maturité spécialisée offre les filières de formation suivantes:

Santé et travail social: notamment en vue d'une admission à la HES-SO pour ces professions: assistant(e)s, éducateur(trice)s spécialisé(e)s; animateur(trice)s socio-culturel(le)s; infirmier(ère)s; sages-femmes; ergothérapeutes, physiothérapeutes, diététicien(ne)s, technicien(ne)s en radiologie médicale;

Sport, arts visuels* et musique*:* en collaboration avec les ECG de l'espace BEJUNE

(*Tests d'aptitudes et entretien de motivation)

Durée des études: trois ans

Conditions d'admission: Selon l'Ordonnance réglant l'admission et la promotion dans les écoles cantonales de maturité spécialisée (ODEM) du 27 mai 2008. Est admis sans examen à l'EMSp de Moutier quiconque, après avoir terminé la 9^e année scolaire au niveau secondaire, a obtenu à la fin du premier semestre de la 9^e année un nombre minimum de points dans les 3 branches suivantes: français, allemand et mathématiques. Si une ou plusieurs notes sont insuffisantes, l'élève est admis à condition d'atteindre le total exigé pour le ou les niveaux inférieurs. Tou-te-s les autres candidat-e-s sont soumis-e-s aux examens d'entrée.

Délai d'inscription: vendredi 13 février 2009

Examen d'entrée: vendredi 6 mars 2009

Début des cours: août 2009

Renseignements complémentaires: Ecole de maturité spécialisée, Pré Jean-Meunier 1, 2740 Moutier, 032 494 52 80, 032 494 52 89, www.emspmoutier.org

Weiterbildung für Mitarbeitende in der Erwachsenenbildung

Unter der Bezeichnung «zebra» realisiert der Kanton Bern ein modulares Aus- und Weiterbildungsangebot für in der Erwachsenenbildung tätige Personen. Kurse werden in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen an fünf verschiedenen Standorten im Kanton angeboten. Jetzt liegt das Programm für 2009 vor. Es handelt sich dabei um das 10. Jahr im Bestehen des «zebras».

zebra-Kurse sind auf die Bedürfnisse der Praxis ausgerichtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben praktische Kenntnisse in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen. Die Palette umfasst ein breites Schulungsangebot für interessierte oder angehende Kursleitende, aufgeteilt in einen Einstiegskurs sowie in Basis- und Aufbaukurse.

Das Angebot wird dezentral in Bern, Biel, Langenthal, Langnau und Thun durchgeführt. Die einzelnen Kurse können je nach individuellen Bedürfnissen unabhängig voneinander besucht werden. Ein Kurs dauert zwei bis fünf Tage. Die Kosten bewegen sich zwischen 220 und 540 Franken. Die zebra-Kurse bieten zusätzlich die Möglichkeit, das SVEB-Zertifikat «Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen» zu erwerben. Dieses Zertifikat wird als Teilabschluss für den Eidgenössischen Fachausweis als Ausbilderin oder als Ausbilder schweizweit anerkannt.

Das Programm kann bestellt werden bei der Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Abteilung Weiterbildung, Kasernenstrasse 27, Postfach, 3000 Bern 22, 031 633 83 42, weiterbildung@erz.be.ch, www.erz.be.ch/zebra